

## Advent ist „Erzählzeit“

**fabelhaft!NIEDERÖSTERREICH** | Vier Geschichten laden ein, sich auf die schönste Zeit im Jahr einzustimmen. Auf [www.fabelhaft.at](http://www.fabelhaft.at) gibt es schon das Programm von fabelhaft!2013.

**Von Folke Tegetthoff**

**BUCKLIGE WELT** | Warum feiern wir Advent? Advent kommt vom lateinischen „advenire“: Ankommen. ER kommt und wir warten. Wer wartet, muss sich Zeit nehmen. Muss innehalten. Muss zur Ruhe kommen. Und das ist genau das, was der Advent uns sagen will: Nehmt Euch Zeit! Kommt zur Ruhe! Haltet ein in diesem rasend schnellen Lauf der Zeit! Wollen wir diese wesentlichen Attribute des Advents (und die sind es und nicht der Geschenke-Stress, der Punsch-Wahn und der Santa-Claus-Unsinn...) materialisieren, das heißt, sie in unserem Alltag lebendig werden lassen, dann gibt es dafür ein ganz einfaches, aber umso schöneres Werkzeug: Eine Geschichte zu erzählen! Noch immer gilt diese Zeit des Jahres als die klassische „Erzählzeit“. Warum? Weil nur rund 150 Jahre zurück unsere Gesellschaft noch eine bäuerliche war und die Menschen von November bis Feber keine oder nur wenig Arbeit hatten, also zu Hause, um den Herd saßen und sich ... Geschichten erzählten.

Heute muss man sich diese Zeit aus seinem Alltag geradezu herausschneiden: Immer mehr Menschen meinen, sie hätten keine Zeit mehr dazu. Dabei gilt: Wer seinem Kind, oder wem auch immer, eine Geschichte erzählt, macht damit

ein wunderbares, wahrlich wertvolles Geschenk. Denn wonach sehnt sich ein Kind mehr als nach Zeit, Aufmerksamkeit, Liebe? Und es reichen 2 (ZWEI!) Minuten, um diese Zauberformel für einen Brückenschlag zu seinem Kind in Gang zu setzen.

### Begleitung mit vier Geschichten

fabelhaft!, unser niederösterreichisches Erzählkunstfestival, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bucklige Welt zu einer „Erzählenden Region“ zu machen. So entstanden in Zusammenarbeit mit unserem Medienpartner, der NÖN, diese „fabelhaft!e Adventzeitung“, die Sie durch die Adventzeit mit speziell dafür ausgewählten Geschichten aus der geschichtenbox.com begleiten werden.

So will ich SIE einladen: Nehmen Sie sich Zeit, halten Sie inne, und sagen: Komm her, ich erzähl Dir eine Geschichte! – Es „kostet“ Sie nur ein paar Minuten, aber Sie werden sehen, wie groß der Schatz sein wird, den Sie zurückgeschenkt bekommen...

Übrigens: Das Programm von fabelhaft!2013 ist auf [www.fabelhaft.at](http://www.fabelhaft.at) bereits online – für alle, die nach diesem Advent von Geschichten nicht genug kriegen können. Auch perfekt geeignet als besonderes Weihnachtsgeschenk.



Folke Tegetthoff lädt vor allem in der Adventzeit zum Erzählen ein, vier Geschichten gibt es auf den folgenden Seiten. *Foto: Trnkoczy*



## NÖN – Starker Partner der Kultur

**fabelhaft!NIEDERÖSTERREICH** – 16. bis 22. Mai 2013

Bad Schönau | St. Pölten | Schallaburg | Baden

[www.fabelhaft.at](http://www.fabelhaft.at)



Nah. Näher. NÖN

[www.noen.at](http://www.noen.at)





## Die Geschichte zum 1. Adventsonntag

gewidmet von der Gemeinde Bad Schönau



### VORWORT



**Bürgermeister Ferdinand Schwarz,  
Bad Schönau**

„Wünschen wir uns nicht alle ein wenig Ruhe, Entspannung, Zeit für sich und seine Lieben? Der Advent wäre ja die beste Zeit dafür, wenn nur dieser vorweihnachtliche Stress nicht wäre. Geschenke wollen besorgt werden, die Wohnung soll auf Hochglanz gebracht werden, manches, das das Jahr über liegen geblieben ist, will noch erledigt werden. Von Ruhe und Entspannung also keine Spur. Und trotzdem, das Weihnachtsfest stimmt uns freudig, Erinnerungen an die Kindheit werden wach und bei allem Stress freuen wir uns doch auf diese schönste Zeit im Jahr. Auf gemütliches Beisammensein, auf Schenken und beschenkt werden und ein paar Stunden Friede und Besinnung.“

### TERMINE

„Wo jeden Tog a Liachtl brennt ... Bad Schönauer Dorfadvent“ bietet heuer zum zweiten Mal ein reichhaltiges Programm in der Adventzeit: [www.badschoenau.at](http://www.badschoenau.at).

### Warten

von Lene Mayer-Skumanz



**geschichtenbox.com**  
Vorlesespaß für jeden Tag

„So viele Wochen und Tage bis Weihnachten?“, fragt Jonathan. „Oma, ist das nicht öd?“

Die Oma setzt Blumenzwiebeln in Töpfe aus Ton, Zwiebelnase nach oben, darüber drei Finger hoch Erde. Jonathan hilft ihr dabei. Er darf die Töpfe gießen. Die nasse dunkle Erde duftet. Was in ihr steckt, sieht nun keiner.

„Öd? Für mich nicht“, antwortet die Oma. „Ich denk mir immer: Das Warten hat's in sich. Ich meine: Im Warten auf was Gutes und Schönes steckt ein Geheimnis. Ich warte, dass das Schöne wächst. Ich lasse ihm die Zeit, die es braucht, und wachse innerlich ein bisschen mit. Mütter warten neun Monate auf die Geburt ihres Kindes. Dabei kann auch ihre Liebe wachsen. Der Gärtner wartet drei Monate auf sein Gemüse. Er zieht nicht das Radieschen an seinem grünen Schopf und schreit: He, beeil dich! Er gießt es nur und achtet darauf, dass es Platz zum Wachsen hat: Dabei kann auch sein Gespür für Erde und Pflanzen wachsen. Warten also bedeutet für mich: wachsen lassen und gute Gedanken schicken.“

„Die Mama hat gesagt, ich wachse wie wild. Schickst du auch mir manchmal gute Gedanken?“

„Immer, Jonathan, immer.“

Er nickt zufrieden. Dann fällt ihm noch etwas ein. „Aber ALLEIN auf etwas warten, ohne mit anderen Leuten darüber zu reden – kann das nicht doch öd werden? Wenn man im Warten noch nicht so geübt ist wie eine Oma?“

„Vielleicht“, gibt die Oma zu.

„Können wir nicht gemeinsam auf Weihnachten warten?“, fragt Jonathan. „Du und ich?“

Das können wir!“, sagt die Oma.

aus "Adventgeschichten"  
© Lene Mayer-Skumanz



Kohlensäure  
belebt

## Bad Schönau

Ihr Garant für gute Durchblutung  
und gesunde Gefäße.

Infos: Tourismusgesellschaft Bad Schönau  
Kurhausstraße 8, A-2853 Bad Schönau  
Tel.: +43(0)2646 / 8284  
mail: [gemeinde@bad-schoenau.gv.at](mailto:gemeinde@bad-schoenau.gv.at)  
[www.badschoenau.at](http://www.badschoenau.at)



Wo jeden Tog a Liachtl brennt

Bad Schönauer  
Dorfadvent

**01.12. - 26.12.**

Aus unserem abwechslungsreichen  
Programm für Jung und Alt

- 01.12. Advent- und Nikolausfeier, Dorfplatz, 17.30
- 08.12. Peter Meissner, Kultursaal/Pfarrheim, 14.30  
Music-Night, Musikpavillon/Kurpark, 19.00
- 09.12. Krumbacher Perchten, Waldgasse/Weber, 16.00
- 13.12. Lichterfest, Treffpunkt bei der Volksschule, 17.30
- 22.12. Adventsingen, Marienkirche, 19.30

Weitere Infos und Programmfolder: 02646/8284, [www.badschoenau.at](http://www.badschoenau.at)



# Die Geschichte zum 2. Adventsonntag

gewidmet von der Gemeinde Lichtenegg



Tausend Spiegel  
von Folke Tegetthoff



geschichtenbox.com  
Vorlesespaß für jeden Tag

Ein Hund hatte von einem ganz besonderen Tempel gehört: es war der Tempel der tausend Spiegel! Der Hund wusste nicht, was ein Spiegel war, aber es hörte sich lustig an, und er hatte sowieso nichts Besonderes zu tun, und so machte er sich auf den Weg -zum Tempel der tausend Spiegel.

Viele Tage, viele Wochen war er unterwegs, und endlich stand er vor dem geheimnisvollen Tempel.

Er lief die Treppen hinauf, öffnete das Tor und trat hinein. Da sahen ihm aus tausend Spiegeln tausend Hunde entgegen. Und er freute sich, und er wedelte mit dem Schwanz. Da freuten sich in tausend Spiegeln tausend Hunde, und wedelten auch alle mit dem Schwanz! Der Hund dachte sich: die Welt ist voller glücklicher und zufriedener Hunde. Und von nun an kam er jeden Tag in den Tempel der tausend Spiegel!

An diesem Nachmittag kam ein anderer Hund in den Tempel der tausend Spiegel. Auch er lief die Treppen hinauf, öffnete das Tor und trat hinein: da sahen ihm aus tausend Spiegeln tausend Hunde entgegen. Der Hund bekam große Angst und knurrte und zog seinen Schweif ein. Da knurrten aus tausend Spiegeln tausend Hunde und zogen auch alle ihren Schweif ein. Und der Hund dachte sich: die Welt ist voller böser, knurrender Hunde. Und er kam niemals mehr in den Tempel der tausend Spiegel! Wo, glaubt ihr, befindet sich dieser Tempel der tausend Spiegel? Ihr findet ihn direkt vor eurer Tür!

Der verschlossen und mit bösem Blick umhergeht, wird auch nur solche Menschen treffen. Derjenige aber, der offenen Herzens und mit wachen Augen durch die Welt geht, wird Menschen treffen, die mit offenen Herzen und wachen Augen durch die Welt gehen...

aus "Gott ist überall zu Hause"  
© Nymphenburger Verlag



## VORWORT



**Bürgermeister und  
Landtagsabgeord-  
neter Franz Renn-  
hofer, Lichtenegg**

„Zur Einstimmung auf einen besinnlichen Advent, hat Folke Tegetthoff ein Märchen zu unserer Gemeinde Lichtenegg erfasst. Es soll in Ihnen die Vorfreude auf das schönste Fest im Jahr wecken. Um Ihnen die Zeit bis Weihnachten zu verkürzen, möchte ich Sie herzlich zu den Veranstaltungen in Lichtenegg einladen.“

## TERMINE

- **Adventmarkt in der Glückswerkstatt:** 24.11. (15 bis 20 Uhr), 25.11. (11 bis 17 Uhr), Wieden. Programm: Kinderbasteln, musikalische Unterhaltung von der Musikschule Lichtenegg, Tipps für ein glückliches Fest, Workshop „Gesund durch die Adventzeit“, sowie Weihnachtsgeschichten.
- **Bauernmarkt:** 30.11. (14.30 bis 18 Uhr), Hauptstraße 15
- **Jahresabschlusskonzert des Musikvereins Lichtenegg:** 2.12. (14 Uhr), im Festsaal der Schule
- **Adventsingen in der Pfarrkirche:** 16.12. (15 Uhr)



*Namens der Gemeinde Lichtenegg  
wünsche ich Ihnen  
besinnliche Adventtage  
im Kreise Ihrer Familie.*

*Ihr Bürgermeister  
Franz Rennhofer*



## Die Geschichte zum 3. Adventsonntag

gewidmet von der Marktgemeinde Grimmenstein



### VORWORT



**Bürgermeister Engelbert Pichler, Grimmenstein**

„Advent in der Marktgemeinde Grimmenstein bedeutet authentische und stimmungsvolle dörfliche Kultur. Ich lade Sie alle recht herzlich ein, die Veranstaltungen in unserer Gemeinde zu besuchen und sich miteinander auf das Weihnachtsfest einzustimmen!“

### TERMINE

- **2. Dezember (9.30 Uhr):** Kirchweihfest in der Kirche St. Josef
- **2. Dezember (16 Uhr):** Krampusumzug in Hohegg
- **5. Dezember:** Krampusumzug am Rathausplatz
- **8. Dezember:** ganztägig Adventmarkt am Rathausplatz
- **22. Dezember (19.30 Uhr):** Adventsingen im Rathaussaal

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es auf:  
[www.grimmenstein.gv.at](http://www.grimmenstein.gv.at)

### Bald ist Weihnachten

von Bernhard Lins



**geschichtenbox.com**  
Vorlesepaß für jeden Tag

„Bald ist Weihnachten“, sagt Mark und reißt ein Blatt vom Kalender.

„Wann ist bald?“, fragt Lena.

„Dann, wenn Weihnachten ist!“

„Ist das noch lange?“, fragt Lena.

„Bis Weihnachten ist es noch so lange, wie unser Haus lang ist, wenn jeder Meter ein Tag ist.“

„Wenn was?“, fragt Lena.

„Wenn jeder Meter ein Tag ist“, lacht Mark. „Und wenn du das nicht verstehst, dann hab ich einen guten Tipp für dich: Weihnachten ist dann, wenn die Kerzen am Weihnachtsbaum brennen!“

Da will Lena nicht mehr mit Mark reden. Der tut wieder einmal alles, damit sie ihn einfach nicht verstehen kann.

„Was habt ihr denn nun schon wieder!“, ruft Mama nach einer Weile aus dem Wohnzimmer.

„Lena möchte nur wissen, wann Weihnachten ist!“, ruft Mark zurück.

„Bald!“, ruft Mama. „Bald ist Weihnachten, Lena!“

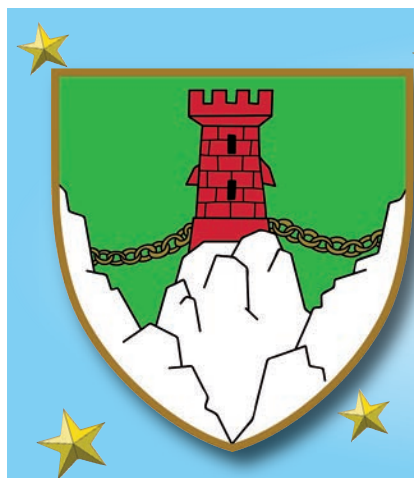
Jetzt geht das schon wieder los, denkt sich Lena und fragt: „Wann ist bald?“

„Bald ist dann, wenn Weihnachten ist“, grinst Mark und läuft aus dem Zimmer. Mama kommt zu Lena und sagt: „Noch so viele Tage sind es bis Weihnachten.“

Dann zeigt sie alle Finger ihrer rechten Hand, macht eine Faust und zeigt die fünf Finger noch einmal. Am Nachmittag backen die Kinder mit Mama Weihnachtskekse. Dann nimmt Mark zehn Mandelschnitten vom Blech und ruft: „Jedes Keks ist ein Tag. Solange ist es noch bis Weihnachten, Lena!“

„Aber ein kleines bisschen hat Weihnachten eigentlich jetzt schon angefangen“, meint Mama. „Denn Weihnachten fängt dann an, wenn man lieb zueinander ist!“

aus "Wenn ich das Christkind wär – Geschichten und Gedichte zur Weihnachtszeit" © Tyrolia Verlag



**Die Marktgemeinde Grimmenstein**  
wünscht Ihnen  
eine besinnliche Adventszeit,  
ein frohes Weihnachtsfest und  
viel Glück und Freude für das Jahr 2013!



# Die Geschichte zum 4. Adventsonntag gewidmet von den Wiener Alpen

## Ich habe das Christkind gesehen von Christine Rettl



Als ich sieben war, hatte ich im Advent einen Brief ans Christkind geschrieben und ihn am Abend ins Fenster gelegt. All meine Wünsche standen darin: Stofftiere, Spiele, ein Rennauto. Doch mein allergrößter Wunsch war: Ich wollte so gerne das Christkind sehen. In der Schule hatte ich ein Gedicht gelernt. Das begann so: „Denkt euch, ich habe das Christkind gesehn. Es kam aus dem Wald, das Mützchen voll Schnee...“

Einmal fand ich einen Goldfaden in meinem Zimmer. Den musste ein Engel verloren haben, der unsichtbar zu mir herein geflattert war. Einer, der dem Christkind berichtete, ob die Kinder in der Adventzeit brav waren. Hie und da fühlte ich einen zarten Windhauch. Dann wusste ich, dass er da war und mich beobachtete. Ich war voller Vorfreude. Am Abend des 23. Dezember kamen mir Zweifel, ob mir das Christkind meinen größten Wunsch erfüllen würde. Wahrscheinlich wollte es gar nicht gesehen werden und nur heimlich die Kinder beschenken.

Mitten in der Nacht wachte ich auf. „Liebes Christkind“, bat ich, „bitte mach, dass ich dich sehen kann – ganz kurz nur. Ich werde es bestimmt niemandem erzählen!“ Und wie ich so da lag, geschah es: Vor dem Fenster war ein seltsames Leuchten. Der Wind wehte durch die Vorhänge. Die Schneeflocken tanzten im Licht. Und dann sah ich es ganz deutlich! Das Christkind ging über den Himmel, als wäre es auf festem Boden. Ein weißes Hemd mit langen weiten Ärmeln hatte es an, und auf dem Kopf trug es eine Mütze voll Schnee – wie in dem Gedicht. Mit einer Hand zog es den Schlitten mit den Geschenken, mit der anderen winkte es mir zu, bevor es im Dunkel der Nacht verschwand. Ich war überglücklich. Der Winterwind wehte zu mir ans Bett. Ich zog mir die Tüchert über die Nase, dann muss ich eingeschlafen sein.

Am nächsten Morgen wunderte sich Mama über das offene Fenster. Ich weiß es genau – mein Engel hat es geöffnet, damit ich das Christkind sehen konnte.



aus "Mein großes Adventkalender-Bilderbuch"  
© Christine Rettl

## VORWORT



**Eva Schödl, Geschäftsführerin der Wiener Alpen in Niederösterreich Tourismus GmbH**

„Romantisch und kunstvoll. So feiern die Orte in der Region Wiener Alpen die Adventzeit. Weit ab von der Hektik der Großstädte nimmt man sich in den Wiener Alpen Zeit für den Advent. Man lässt alte Traditionen wieder aufleben und stimmt sich in aller Besinnlichkeit auf die Weihnachtszeit ein.“

## TERMINE

- **Adventmeile Seebenstein:** 1. und 2. Dezember
- **Advent am Schlossberg in Kirchschlag:** 8. und 9.12.
- **Advent in der Johannesbachklamm:** 6. bis 9.12.
- **Bergadvent in Rohr im Gebirge:** 15. und 16.12.
- **Advent im Kurpark Reichenau:** 1. bis 23.12.2012 jeweils samstags und sonntags, sowie am 5.12

Weitere Informationen zu den ganzen Veranstaltungen in der Adventzeit gibt es im Internet auf [www.wieneralpen.at](http://www.wieneralpen.at).



# Auf-Leben!

## Advent in den Wiener Alpen

Alle Termine auf  
[www.wieneralpen.at](http://www.wieneralpen.at)  
Infoline: 0800 / 808 117

WienerAlpen  
in Niederösterreich

